

# Wolfgang Lenz lief allen davon

## Himmelgeister Halb-Marathon Der Sieger hoffte auf mehr Widerstand

Zum neunten Mal veranstaltete die LG Himmelgeist zusammen mit der Laufabteilung der Fortuna den Himmelgeist-Halbmarathon-Lauf über 21,1 Kilometer. Diesmal gewann wie schon 2007 und 2010 der 45-jährige Wolfgang Lenz (Rhein-Marathon) in der Zeit von 1.14:42 Stunden.

Der promovierte Apotheker erlebte die ganze „Einsamkeit des Langstreckenläufers“ bei seinem flotten Lauf von Himmelgeist aus über die Fleher Brücke durch den Neusser Süden und über die Kardinal-Frings-Brücke (ehemals Südbrücke) zurück. Keiner der 834 Läufer konnte ihm auch nur annähernd folgen. Schon nach elf Kilometern auf dem Rückweg nach Düsseldorf an der Südbrücke hatte er einen so großen

Vorsprung, dass nicht einmal mehr das Führungsfahrrad mit ihm vorweg eilte.

### Die große „Einsamkeit“

Höflich begrüßte er in den frühen Morgenstunden (8 Uhr) die an der Brücke wartenden Zuschauer mit einem „Hallo“. Gesprächiger war er dann im Ziel, wo er sich schon gewünscht hätte, dass ihm jemand härteren Widerstand geleistet hätte. Den gab es aber nicht. Schon an der Fleher Brücke nach drei Kilometern musste der 29-jährige Grevenbroicher Jan Erik Kruse, der im Vorjahr beim Brückenlauf den Fünf- und Zehn-Kilometer-Lauf überlegen gewonnen hatte, Wolfgang Lenz davon laufen lassen. Damit begann dann

dessen „Einsamkeit“. Vor zwei Jahren hatte er noch den diesmal wegen Achillessehnen-Beschwerden nicht mitlaufenden Alexander Goßmann (SFD 75) in einer dramatischen Hitzeschlacht (30 Grad) auf den letzten beiden Streckenkilometern niedergekämpft.

Schnellste Frau war die 42-jährige Kölnerin Tanja Watzlawik. Sie siegte in der Zeit von 1.34:51 Stunden überlegen vor der Düsseldorfer Polizistin Claudia Schrage (1.37:46).

Schon kurz nach der Siegerehrung wurde die Online-Meldemöglichkeit für den zehnten Lauf am 6. Juli 2013 geöffnet. Der diesjährige Lauf war schon lange vor dem Start mit 835 Teilnehmern völlig ausgebucht.